Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags.** Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährl. 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg auswärts 10 Pfg, Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 77. | Dienstag den 7. Juli 1908. | 44. Jahrgang

Rundschau.

Neuenbürg, 5. Juli. Die Volkspartei beging heute ihr diesjähriges Sommerfest unter zahlreicher Beteiligung in Neuenbürg. Die Stadt hatte sich zu Ehren des Tages festlich geschmückt. Ehrenpforten, Guirlanden und Fahnen begrüßten die zahlreichen Gäste beim Einzug in den Schwarzwald. Die Führer der Partei, Friedrich Payer und Konrad Haußmann waren nicht erschienen. Unter den erschienenen Parlamentariern waren u. a. zu bemerken: Reichstagsabg. Schweickhardt, die Landtagsabgeordneten, Liesching, Löchner, Leibfried, Staudenmeyer. Auf dem Maienplatz hatte sich eine zahlreiche Versammlung eingefunden. Stadtschultheiß Stirn-Neuenbürg widmete namens der Stadt freundliche Begrüßungsworte, Kaufmann Fieß sprach im Namen der Parteifreunde des Bezirks und ließ das Deutsche Vaterland und das Schwabenland, den Musterstaat der Demokratie, hochleben. Reichstagsabg. Schweickhardt sprach über Reichspolitik. Nachdem die Machtstellung des Zentrums gebrochen, sei ein großer Erfolg in der Einigung der drei liberalen Gruppen zu verzeichnen. Auch die Demokratie sei damit zu einer ausschlaggebenden Stellung gelangt. Sie mache aber ihre Stellungnahme nicht von Augenblicksstimmungen abhängig. Redner wies dann auf die Angriffe der Sozialdemokratie hin, die der Volkspartei den Vorwurf machen, nach rechts abgeschwenkt zu sein. Dies sei jedoch unrichtig, denn es sei eine Linksschwenkung der Nationalliberalen festzustellen. Bülow habe von der konservativ-liberalen Paarung gesprochen. Wenn sich das auch nicht erreichen lasse, so habe man doch keinen Grund, an den Absichten des Reichskanzlers, im liberalen Sinn zu regieren, zu zweifeln. Daß Ansätze für ein liberales Regime vorhanden sind, das bewies die Erledigung des Börsengesetzes, die Aenderung des Majestätsbeleidigungsparagraphen und das neue Reichsvereinsgesetz. Bethmann-Hollweg werde ganz in den Fußstapfen des Grafen Posadowsky wandeln. Wer Payers Fahrt nach Norderney mißbilligte, dürfe nicht vergessen, daß er im Interesse der Demokratie handelte, als er dem Ruf des Reichskanzlers folgte. In der preußischen Wahlrechtsfrage sei die Stellung der preußischen Regierung unverständlich. Man hätte wenigstens der Einführung der geheimen Wahl zustimmen müssen. Die Kolonialpolitik sei in ein anderes Fahrwasser gelenkt worden. Das Zentrum habe sich bezüglich der Reformen in der Kolonialverwaltung große Verdienste erworben und sei immer dabei von der Demokratie unterstützt worden. Es sei erfreulich, daß unter Dernburg andere Grundsätze zur Anwendung gebracht worden seien. Neue Steuern würden kommen müssen. Tabak und Branntwein seien dafür in Aussicht genommen worden. Die Volkspartei werde aber nur dann für neue indirekte Steuern zu haben sein, wenn auch direkte, die leistungsfähigen Schultern belastende Steuern eingeführt werden. Bei der Reichsfinanzreform stünde man vor einer schweren Aufgabe, wo der Block seine Probe zu bestehen hätte. Hierauf ergriff der Vorsitzende des Landesvorstands der württ. Volkspartei das Wort und sprach den Reichs- und Landtagsabgeordneten der Partei den herzlichsten Dank u. die Anerkennung für ihre erfolgreiche Tätigkeit aus. Landtagsabg. Staudenmeyer berichtete über die Tätigkeit der Fraktion im Landtag. Was die Volksschulgesetznovelle anbetrifft, so hielt er an dem von den Fraktionsrednern in der Zweiten Kammer dargelegten Standpunkt fest und hob hervor, daß sich der Führer der deutschen Partei ziemlich rückhaltlos für den Entwurf ausgesprochen hat. Weitere Reden folgten. Das Schlußwort sprach Herr Kaufmann Meisel-Neuenbürg, der örtliche Vertrauensmann der Volkspartei. Auf dem Festplatz entwickelte sich ein fröhliches Leben und Treiben, das bis in die Abendstunden anhielt. Dann führten die Züge die auswärtigen Gäste wieder der Heimat zu.

Stuttgart, 2. Juli. Mit den Arbeiten für den Umbau des Hauptbahnhofs Stuttgart wird nunmehr begonnen. Die württembergische Eisenbahnverwaltung hat bedeutende Erd-, Betonier- und Maurerarbeiten und einen Tunnel von 680 Meter Länge mit einem Kostenaufwand von mehreren Millionen Mark zur Vergebung ausgeschrieben. Diese Arbeiten sollen binnen 2½ Jahren ausgeführt werden Hieran anschließend, kommen im Verlauf der nächsten Jahre weitere größere derartige Arbeiten zur Vergebung, die für größere Firmen eine Sauperiode von 6—8 Jahren bedeuten könnte.

Stuttgart, 4. Juli. Die Bauausstellung ist bereits von mehr als 100 000 Personen besucht worden. — Die Stuttgarter Straßenbahnen haben während der landwirtschaftlichen Ausstellung 8—900 000 Personen befördert.

Calw, 4. Juli. Der Ausschuß des Bezirksbienenzüchtervereins hat in Anbetracht der geringen Honigernte den Preis für das Pfund Honig auf 1 Mk. 20 Pfg. festgesetzt.

Freudenstadt, 4. Juli. Staatsminister Dr. v. Breitling und Frau sind zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen und haben in der Villa Paulina Wohnung genommen.

— Arbeitersekretär Fischer in Reutlingen hat die ihm angebotene Kandidatur für die Oberndorfer Landtagsnachwahl angenommen.

Friedrichshafen, 3. Juli. Graf Zeppelin wird in den nächsten Tagen keinen Aufstieg unternehmen. Er ist heute mittag nach seiner Villa Giersdorf abgereist und feiert am nächsten Mittwoch dort seinen 70. Geburtstag. In der zweiten Hälfte des Juli, vermutlich am 16. oder 17., folgt sodann die Dauerfahrt des Grafen Zoppelin nach Mainz. Für die Fahrt über eine 455 Kilometer lange Strecke, die über Basel und Straßburg führt sind 10 Stunden vorgesehen.

Schramberg, 3. Juli. Die Kreisregierung hat der Wiederwahl Harrers zum Stadtschultheißen in Schramberg die Bestätigung versagt.

Pforzheim, 3. Juli. Es darf jetzt als ziemlich sicher bezeichnet werden, daß Pforzheim, das sich schon das Dorf Brötzingen einverleibte, nun auch binnen kurzem die benachbarte, zum Teil industrielle Landgemeinde Dill-Weißenstein im schönen Nagoldtale eingemeinden wird. Soeben ist hierüber eine Denkschrift des Oberbürgermeisters erschienen, die sehr überzeugend die Vorteile Dill-Weißensteins beleuchtet. Unter anderem könnte die Stadt dann ein neues Wasserwerk von 2500 Pferdestärken einrichten. Da die allgemeine Geschäftslage aber immer noch flau ist und auch mit Rücksicht auf andere Umstände, dürfte jedoch der Zeitpunkt der Eingemeindung noch etwas hinausgeschoben werden, vermutlich bis Neujahr 1910.

— In München wird gegenwärtig eine größere Anzahl Einfamilienhäuser nach dem Zeillerschen Gußverfahren — Einfüllen von flüssiger Baumasse in Formen — ausgeführt. Es hat sich bereits eine Gesellschaft gebildet, die es sich zur Aufgabe macht, Interessenten die Erwerbung eines solchen Hauses besonders leicht zu machen. Mehrere Bankinstitute unterstützen dieses Unternehmen.

— In England scheint der glänzende Erfolg des Grafen Zeppelin sehr unangenehm berührt zu haben. Die englischen Strategen erkennen rückhaltlos an, daß England, je mehr sich die Luftschiffahrt entwickelt, desto rascher seinen Charakter als Insel verliert. Denn wenn große Luftschiffe innerhalb weniger Stunden über die Nordsee und sogar in nicht vielen Minuten über den Kanal hinüberfliegen können, dann verliere Englands mächtige Flotte einen großen Teil ihres Wertes. Die Daily Mail schreibt u. a.: „Nicht ohne Grund habe Kaiser Wilhelm, ein hervorragender Beurteiler der Ereignisse unserer Zeit, erklärt, daß Graf Zeppelins Luftfahrt in die Schweiz den Beginn einer neuen nationalen Aera bedeute (?), denn dieses sei das erste Mal, daß ein lenkbares Militärluftschiff über das Gebiet eines fremden Staates segelte. Solch eine Fahrt sei ein erstaunliches Ereignis; es müßte die Aufmerksamkeit einer jeden Regierung auf die sich schnell entwickelnden Möglichkeiten von Luftschiff und Flug hinlenken. Vom englischen Standpunkt aus könne die Erfindung des Luftschiffs nicht als wünschenswert betrachtet werden. England werde aufhören, eine Insel zu sein. „Was nützt ihm die Beherrschung des Meeres, wenn der Feind durch ein anderes Element kommen kann?“ Das englische Kriegsministerium und die Admiralität müßten Experimente im großen Stile betreiben, und das Parlament müßte die nötigen Fonds gewähren. Wenn auch mit Bedauern, so müßte England die Eröffnung neuer Straßen durch die Luft, um sich in diesem unsicheren Element zu behaupten, ins Auge fassen.

Jusowka (Gouv. Jekaterinoslaw,) 2. Juli. Gestern nacht wurde infolge einer Gasexplosion in einem Schacht der Katharinengesellschaft gegen 200 Arbeiter getötet. Weitere 73 wurden lebend geborgen; zehn von ihnen starben jedoch bald nachher. Bisher sind 157 Leichen geborgen worden, die sämtliche starke Brandwunden aufwiesen. Die Rettungsarbeiten werden eifrig fortgesetzt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die Eroberung der Luft.

Die „Stuttg. M.-Post" schreibt: Der 1. Juli 1908 brachte die gewaltige Leistung des Grafen Zeppelin, eine zwölfstündige Fahrt durch das Schweizerland. Der 3. Juli wurde für den genialen Grafen ein Tag der Ehrung: Das Königspaar traute sich seinem Luftschiff an, der Kaiser beglückwünschte ihn zu seinem famosen Erfolge. Die Zweite Kammer sprach ihm den Glückwunsch und Dank des Hauses und des württembergischen Volkes aus. Und gestern beglückwünschte die Erste Kammer den großen Erfinder, dem es zu danken ist, daß „das Problem der Lenkbarkeit der Luftschiffahrt gelöst" ist. Ja, die Kammer der Standesherren ging in ihrem Bedürfnis, den großen Sohn des Heimatlandes zu ehren, noch weiter. Sie ermächtigte auf Vorschlag des Grafen Uxkull den Präsidenten, dem Grafen Zeppelin zu seinem 70. Geburtstage (Mittwoch den 8. Juli) persönlich die Glückwünsche des Hauses zu überbringen. Ein wahrer Wetteifer ist entbrannt, dem Eroberer der Luft zu huldigen. Und gewiß — er verdient diese Ehrungen, und sie werden ihm nach all den schweren Kämpfen und Anfeindungen der letzten Jahre als schönste Krönung seines Lebenswerkes wohltun. Mag auch die Feindschaft gewisser Kreise noch fortdauern, Graf Zeppelin weiß jetzt: hinter ihm steht das deutsche Volk, dessen stolze Freude über das glückliche Gelingen in zahlreichen Glückwunschtelegrammen zum Ausdruck kommt. Er hat Kaiser und König auf seiner Seite.

— Ganz besonders bemerkenswert ist in dieser Hinsicht neben der immensen moralischen Unterstützung, die unser Königspaar dem Grafen hat angedeihen lassen, die offene Stellungnahme des Kaisers für Zeppelin. „Halte Ihnen nach wie vor die Stange!" telegraphierte der Kaiser. Die Fassung scheint nicht ohne Absicht gewählt. Es hat den Anschein, als ob der Kaiser zu Gunsten des Grafen gegen gewisse Kreise Stellung nehmen wolle. Und in der Tat fehlt es auch nicht an Preßstimmen, die das Kaisertelegramm in diesem Sinne kommentieren. Bemerkenswert ist, was in dieser Hinsicht die „B. Z. a. M." sagt: „Verwundert horcht die öffentliche Meinung auf: Der Kaiser hält dem Grafen die Stange. Der Kaiser muß seinen persönlichen Einfluß für die Sache Zeppelins einsetzen. Gegen wen? Wer will dem Grafen das Banner des Sieges entwinden oder überhaupt, wer ist gegen ihn? Nun, man weiß, daß der kühne Raureiter des 70er Krieges in seinem Alter nicht nur mit der Tücke seines gasgefüllten Ballons viel zu kämpfen hatte, sondern daß ein beträchtlicher Teil der zu überwindenden Schwierigkeiten auf subjektivem und persönlichem Gebiete lagen und noch liegen. Die hartnäckigen Gegner Zeppelins sind im Lager des unstarren Luftschiffes unter den Verteidigern des Systems des Majors Groß, des Majors Parseval zu suchen. Und so löblich und ersprießlich der Kampf konkurrierender Erfinderideen auch sein mag, es scheint, daß der „starre Graf" nicht immer nur von Ideen, sondern oft auch von allzumenschlichen Widerständen bekämpft wurde. . . Nun ist der Erfolg da! Welch merkwürdiges Zusammentreffen: Am gleichen Tage scheiterte das unstarre Militärluftschiff im Grunewald!

— Ein Passagier der Zeppelin'schen Rekordfahrt, Emil Sandt, schreibt über dieselbe u. a.: „Der 1. Juli 1908 wird in der Geschichte der Menschheit ein ewig denkwürdiger Tag bleiben. Er hat endgültig den Sieg des Menschen über das Luftmeer gebracht. Ohne jede bombastische Aufbauschung, ohne jeden Seitenschimmer von Reklame ist eine Fahrt vollendet worden, für die Graf Zeppelin einen Weg vorgeschrieben hat, wie er gehäufter an Schwierigkeiten nicht zu erdenken ist. Die später stattfindende 24 Stundenfahrt, die die Voraussetzung für die Abnahme durch das Reich ist, wird zwar länger sein, aber an Gelegenheiten, bis ins kleinste hinein den Gehorsam des Luftschiffes zu erproben, wird sie sich nicht annähernd mit der Fahrt über die internationale Schweiz messen können. Es ist nicht nur der Sieg des Menschen über die Luft; es ist bei näherem Zusehen ein Sieg des starren Systems des Grafen Zeppelin. Die Zukunft kann nach der als Beweisfahrt in allen Phasen wohlgelungenen Fahrt nur noch in Nebendingen Steigerungen bringen, in der Schnelligkeit und vielleicht im Komfort.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Teller.

1.) (Nachd. Verboten.)

1. Kapitel.

Die Fenster des linken Flügels das Schlosses Schönfeld strahlten helles Lichte in die dunkle Nacht und den schweigenden Park hinaus.

Musik ertönte aus dem Saale im ersten Stock und tanzende Paare bewegten sich vor den Augen des stillen Mannes vorüber, der bewegungslos im Schatten der uralten Eichen stand, welche im Halbkreise den Rasenplatz vor dem Hauptportal einfaßten.

Der Besitzer des Schlosses, Herr Mehlburger, gab heute, am Geburtstage seiner Tochter, ein Ballfest und hatte zahlreiche Gäste aus der nahen Residenz zur Feier des Tages eingeladen.

Der sehr reiche Herr, welcher sein Vermögen als Bierbrauer erworben hatte, war erst seit kurzer Zeit in den Besitz von Schönfeld gelangt und benutzte die sich darbietende Gelegenheit, den Glanz seines neuen Heims vor seinen Freunden aus der Stadt zu entfalten.

Oben wurde getanzt und aus den Räumen des Erdgeschosses drang fröhlicher Lärm zechender Gesellen hervor. Die Gestalt unter der Eiche lößte sich jetzt von dem Baum, in dessen Schatten sie geweilt hatte, und schritt den Lichtschein, welcher aus den Fenstern fiel, vermeidend, in den Park hinein. Der Mann ging die verschlungenen Wege, welche nur der Sterne Licht erhellten, mit einer Sicherheit, entlang, welche auf Vertrautheit mit ihren Windungen schließen ließ, bis er vor einem Gemäuer anlangte, welches sich aus umrahmendem Buschwerk düster in die Lüfte erhob. Es waren die Ueberreste eines alten viereckigen Turmes, welche hier am Ende des Parkes emporragten. Der Fremde sah sich um und ging dann auf eine in den Büschen halbversteckte Holztreppe zu welche ihn bald auf die Höhe des verfallenen Turmes führte. Im Innern der Umfassungsmauer, etwas unterhalb des abgebrochenen Mauerrandes, war ein festgefügter Fußboden angebracht, der dem Besteiger der Ruine volle Sicherheit gegen einen Sturz in die Tiefe gewährte.

Der Mann lehnte den Arm auf die Mauer, stützte den Kopf mit der Hand und sah schweigend in die Nacht hinaus.

Fernher ertönte Musik und Festjubel.

So stand er eine Weile bewegungslos, bis ihn eine rauhe Stimme, welche von unten zu ihm heraufklang, aus seinen Sinnen aufscheuchte.

„Kommen Sie mal augenblicklich herunter, sonst lasse ich Sie von dem Hunde hier herabholen!" drang es vernehmlich zu seinem Ohr.

Er richtete sich auf, lauschte einen Augenblick und ging dann ruhig die außerhalb des Turmes angebrachte Treppe hinab. Da, wo diese eine Wendung um den Turm machte, erblickte er bei dem Scheine einer emporgehaltenen Laterne drei Männer, welche in drohender Haltung den Fuß der Treppe besetzt hielten. Unter dumpfem Knurren suchte ein großer Hund, der nur mit Mühe an der um seinen Hals geschlungenen Kette zurückgehalten wurde, diese hinaufzueilen. Als der Fremde denen unten sichbar wurde, ließ die Stimme, welche er bereits gehört hatte, sich wieder vernehmen:

„Kommen Ste nur herunter, Bursche; wir wollen Sie einmal bei Licht besehen!"

Die Männer, augenscheinlich Park- oder Feldarbeiter, trugen schwere Knüttel als Waffe. Der so Angeredete stand auf der Treppenwindung und schaute verwundert auf die Gruppe hernieder. Das Licht der Laterne fiel auf eine hohe, schlanke Gestalt in knappem, elegantem Reitanzug, und unter dem Rande des Hutes wurde ein jugendliches Antlitz sichtbar, dessen Oberlippe ein blonder Schnurrbart zierte.

„Wird's bald?" sagte derselbe Mann wieder, oder soll ich den Hund loslassen?"

„Nehmen Sie den Hund zurück," erwiderte der Fremde, „ich komme hinab."

Es klang dies sehr ruhig, aber doch in einem Tone, der des Befehlens gewohnt schien. Als er sich jetzt anschickte, hinabzusteigen, riß sich der wütende Hund los und sprang die Stufen heulend hinan, erhielt aber, ehe er noch sein Opfer erreicht hatte, einen so wuchtigen Hieb mit dem dicken Ende der Reitgerte auf den Schädel, daß er heulend sich zur Flucht wandte und eiligst verschwand. Mit einigen raschen Schritten stand der Besucher des Turmes zwischen den überraschten Männern.

In dem auf den Turm zurückführenden Laubgange ließen sich Stimmen vernehmen, und Lichter wurden sichtbar.

„Sie haben ihn richtig erwischt!" klang es von dort her.

Der Fremde sagte zu den vor ihm stehenden Leuten: „Geben Sie Raum!"

Oh nee, so nicht, Mann, erst ein bißchen ins Verhör uehmen."

Der Sprecher faßte des Herabgestiegenen Arm, flog aber auch, von diesem zur Seite geschleudert, sofort zur Erde nieder, sie nicht gerade sanft berührend.

Der Laternenträger sprang, als er dies sah, zurück und schrie um Hilfe, worin ihn der dritte der Männer, der gleichfalls dem kräftigen Arm des Fremden gegenüber, den Rückzug angetreten hatte, lebhaft unterstützte.

Aus den Laubgängen kam jetzt eilig eine Anzahl der Gäste des Schlosses, denen einige Diener Laternen und Windlichter vortrugen, herbei, und alsbald sah sich der Fremde, der noch ruhig am Fuße der Treppe stand, hell von den erhobenen Lichtern beleuchtet und von mehr als zwanzig befrackten Herren umgeben.

Ein kleiner, dicker Mann, mit rotem Gesicht und einer Glatze, drängte sich mit den Worten vor: „Ich will doch mal sehen, wer allnächtlich hier in meinem Eigentum herumschleicht und mir die Hunde vergiftet. Wer sind Sie? Was suchen Sie hier?" herrschte er den Umstellten an.

„Rede ich mit dem Besitzer von Schönfeld?" fragte ruhig der Angeredete.

„Ich denke wohl, Männeken, und Sie sollen das gleiche erfahren."

„So muß ich um Verzeihung bitten, daß ich Ihr Eigentum ohne Ihr Wissen betreten habe. Ich bin Heinrich von Godsberg, dies mag mir zur Entschuldigung dienen."

Die Herren, welche alle schon reichlich dem Weine zugesprochen zu haben schienen, standen im Halbkreis umher und starrten den nächtlichen Besucher halb neugierig, halb mißtrauisch an. Dieser hatte, den Schloßherrn höflich grüßend, den Hut abgenommen, und man erblickte nun deutlich das jugendlich schöne und doch männliche Angesicht des Fremden.

„So?" erwiderte Herr Mehlburger, „dann sind Sie wohl ein Sohn von dem Alten hier?"

Gruß an Wildbad!

Teures Deutschland, ich seh dich wieder,
Teures Wildbad sei gegrüßt.
Wo man heilt die kranken Glieder,
Wo dein Wunderwasser fließt.

O, wie mich freut dein Wiedersehen,
Du idyllisch, schöner Ort. —
Mit deinen duft'gen Tannenhöhen,
Mit deinem trauten schwäb'schen Wort.

Doch mein Schicksal will es nimmer,
Daß ich hier lang weilen kann,
Muß zurück übers Meer wie immer,
Wo man jetzt ehrt, den deutschen Mann.

Doch ich werd' dich nie vergessen!
Was Bad und Luft an mir getan.
Hab' das Meer zehnmal gemessen, —
Und kam stets heim, als gestärkter Mann.

Hab' dein Lob auch stets verkündet,
Wo ich auch war, in Freundeskreis,
Und mancher dadurch mir verbündet,
Der dann auch später macht' die Reis'.

Den 4. Juli. 1908. *Henry Eichhorn*
aus Brooklyn N.Y.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliches Verzeichnis

der v. 5. bis 6. Juli angemeld. Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Breckenredy, Mrs. Paris
Glaenzer, Hr. Eugen, Esq. Paris
Sadley, Miss Paris
Wamwight, Mr. E., Esq. m. Chauffeur Paris

Hotel Bellevue.

Hornschuch, Hr. Kommerzienrat mit Frau Gem. Fürth (Bayern)
Stolaroff, Hr. W., Priv. m. Fr. Gem. Moskau
Vogel, Hr. H, Geheimrat mit Fr. Gem. Tochter und Frl. Reisinger Chemnitz
Werner, Hr. Adolf, Rentier m. Fr. Gem. Berlin
Stock, Frau Paul Kreuznach

Gasthaus z. kühl. Brunnen.

Clemens, Hr. Richard, städt. Rechnungsrevisor Frankfurt a. M.
Klein, Hr. C., Zivil-Ingenieur Malstatt-Burbach
Rentschler, Hr. Paul, Kfm. Strassburg

Hotel u. Villa Concordia.

Baar, Mr. u. Mme L. avec femme de chambre Bruxelles
Baar, Mlle. E. Bruxelles
Baar, Mlle. P. Bruxelles
Boehler, Hr. Oberleutnant Ludwigsburg
Doebler, Hr. F., Baumeister Berlin
Doering, Hr. Richard m. Fr. Gem. u. Sohn Eisleben
Fels, Hr. W. m. Fr. Gem. London
Frank, Frau Dr. Halensee-Berlin
Raijer, Hr. Dr., Staatsanwalt m. Fr. Gem. Dortrecht
Schloesser, Frau Anton Elberfeld
Schloesser, Hr. Hans Elberfeld
Weil, Hr. E. m. Fr. Gem. Hechingen

Hotel Klumpp.

Dreyer, Hr. E. Max, Ingenieur m. Fr. Gem. Kindern u. Bedienung Hamburg
Goldmann, Hr. Max m. Fam. u. Bed. Berlin
Gumpel, Hr. Max Berlin
Jaeger, Hr. Ernst, R. Fabrikant mit Frau Gem. Barmen
Kahn, Hr. Ad. Markisch (Elsass)
Königshöfer, Hr. Geh. Hofrat Dr. Prof. m. Fr. Gem. und Frl. Tochter Stuttgart
Manderscheid, Hr. Rudolf Trier
Neuhaus, Hr. August Schwetzingen
Pilning, Hr. Heinrich mit Fr. Gem. und 3 Frl. Töchtern Elmshorn
Kremer, Frau D. W. Wte. Elmshorn
Rudolph, Frau Nora Chemnitz (Sachsen)
Stern, Hr. Sanitätsrat m. Familie Berlin
van Wulfften-Polthe, Hr. A. A. W. Almelo (Holland)
Herz, Hr. E., Architekt Paris
Stern, Hr. B., Fabrikant Stuttgart
Loewenstein, Hr. Max m. Chauffeur Paris
Loewenstein, Hr. Alfred m. Diener Paris

Gasth. z. alten Linde.

Kurb, Hr. Ingenieur m. Fr. Gem Berlin
Strauss, Hr. L., Kfm. Heidelberg

Hotel Maisch.

Thomann, Hr. R., Direktor m. Fr. Gem. Stuttgart
Weidner, Hr. Paul, Kfm. Stuttgart

Hotel Post.

Müller, Hr. Adolf Mannheim
Pecheur, Hr. Carl, Kfm. Metz
Schäfer, Frau Privatiere Metz
Schmitz, Hr. H. Kfm. Trier
Storz, Hr. Kfm. Ebersbach
Wendelstein, Hr. Dr. Oberreallehrer mit Fr. Gem. Backnang

Hotel z. gold. Ross.

von Brackel, Se. Excellenz, Freiherr, Generalleutnant z. D. Rott b. Weissenburg
Günther, Hr. Carl Kfm. Ladenburg
Harre, Hr. R. Schorndorf
Kelln, Frl. Stuttgart
Hornung, Hr. Aug. Karlsruhe
Rosenbaum, Hr. Frankfurt a. M.
Sauer, Hr. Kfm. Stuttgart

Hotel Russischer Hof.

von Schlippe, Hr. Leo, Kunstmaler m. Frau Gem. Florenz
von Schlippe, Excellenz, Hr. G., Gutsbes. Riga
Schoenborn, Hr. Arthur, Oberstleutnant mit Frau Gem. Cassel
Weihrauch, Hr. Hauptmann m. Frau Gem., Kind u. Kinderfräulein Metz

Hotel und Cafe Schmid

Hirschmann, Hr. Hauptmann Landau (Pfalz)
Meier, Frau m. Frl. Tochter Cöln
Spengel, Frau Heidelberg
Schiebel, Hr. J., Gutspächter Bannewitz b. Dresden
Gutbrod, Hr. Eugen, Kfm. Bilbao (Spanien)
Jgel, Frl. Paula Berlin
Conrady, Hr. Carl, Beamter Berlin

Gasth. z. Sonne.

Wieland, Frau Wilhelmine Wte. Cannstatt
Hensler, Hr. M., Güterbeförderer Altensteig

Gasth. z. Ventilhorn.

Kopp, Hr. Wirt Heidenheim
Kupfer, Fr. Ottilie, Privatiere Nürnberg
Wirth, Hr. Heinrich Maulach b. Crailsheim

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Mayer, Hr. Sigmund, Kaufmann Worms
Stoll, Frau Fabrikant Reutlingen
Zinser, Frau Privatiere Schorndorf

Villa Bachofer.

Fishel, Frl. Carrie, Privatiere Stuttgart

Villa Bätzner.

Schoenborn, Hr. Oberstleutnant a. D. mit Frau Gem. Cassel

Chr. Bätzner sen.

Knabe, Hr. Ernst, Privatier mit Frau Gem. Speyer
Kohler, Frau Wte. Nagold

Café Bechtle.

Schwaderer, Frau Burgstall

Uhrmacher **Bott.**

Munzinger, Hr. C. P., Kaufmann Miesau
Schunk, Hr. Georg, Privatier Hersbruck

Kaufm. Brachhold.

Haak, Hr. Lehrer mit Frau Gem. Graudenz (Westpr.)

Villa Christine.

Dreist, Frau Emma, Rentiere Erfurt
Kusterer, Frau Berta Wte. Karlsruhe
Pantzer, Frl. Martha Braunschweig
Pantzer, Frl. Margarete Braunschweig
Gerlach, Frl. Meta Königsberg
Borbstäck, Frl. Anna Königsberg

Karl Dietz Villa Moltke.

Jaensch, Hr. G., Lehrer Magdeburg

Haus Drebinger.

Goldschmitt, Hr. Karlsruhe
Schäfer, Hr. Weinhändler Horb

Postunterbeamter **Eitel.**

Bäumer, Hr. Carl, Bäcker u. Wirt Siegen (Westf.)
Rölle, Hr. Franz. Bäcker u. Wirt Siegen (Westf.)

Wtw. Eitel, Rathausgasse 66.

Heller, Frl. Pforzheim

Villa Elisabeth.

Kapff, Frau Pfarrer Esslingen
Stammbach, Fr. Sophie Stuttgart

Otto Esteriedt.

Häfle, Hr. August, Schuhmachermstr. Vaihingen a. E.
Herrman, Frau Bürgermeister Neuenmuhr

Georg Fritz, Schneidermeister.

Ludwig, Frl. Marie Unteraspach
Mayer, Frau Louise Schönbrunn
Pittis, Hr. Friedrich Maisenbach

Conditorei Funk.

Heller, Hr. Fritz, Tanzlehrer Nürnberg

Villa Germania.

Remus, Hr. Emil, Verwaltungsdirektor mit Frau Gem. Halle a. S.

Stadtpfarrer Hammer.

Blumstein, Hr. E. H., Pfarrer Ammerzweiler

Luise Heinrich Wtw.

Essbingen, Hr. Ober-Schwanndorf

Villa Hohenstaufen.

Jägel, Hr. Malermeister Rastatt

Haus Honold.

Kleinle, Frau Ernestine Wte. Stuttgart
Olpp, Fr. Mina Wte. Urach
Schempp, Fr. Emma Wte. Hamburg
Eisenmann, Hr. K., Herzl. Küchenmeister Stuttgart

Geschw. Horkheimer.

Bergmann, Hr. Apotheker mit Frau Gem. Hannover
Capellen, Frau Dr. med. mit 2 Söhnen Hannover

Villa Johanna.

Lossow, Fr. Marie, Kaufmanns-Wte. Stuttgart
Mitscherlich, Frau Kaufmanns-Wte., Stuttgart

Dr. Josenhans.

Esslinger, Frau Auguste, Rektors-Wte. Göppingen

Kaufmann Kappelmann.

Desselberger, Frau L., Gerichtsnotars-Wte. Heilbronn

Villa Karlsbad.

Leiber, Hr. Joh. Bapt., Baumeistr. Karlsruhe

Fr. Kloss Schmiedmeister.

Müller, Hr. Philipp, Hufbeschlagmstr. mit Frau Gem. Grünstadt

Karl Kraus, Malermeister.

Stieler, Frau Privatiere mit 3 Töchtern Cassel

Metzgerm. Kraus, Hauptstr.

Moses, Fr. Anna Zweibrücken

Haus Kuch

Deutschmann, Hr. Heinrich, Dr. Zahnarzt mit Frau Gem. und Söhnchen Saalfeld

Hofkonditor **Lindenberger.**

Krieger, Hr. H. mit Fr. Gem. D. Meiderich
Benninghoven, Frl. Engeline D. Ruhlwort
Wickum, Hr. H., Ziegeleibes. m. Fr. Gem. D. Meiderich

Christiane Lipps Wte.

Fetzer, Hr. Ernst, Buchbinder Gönningen
Zumstein, Fr. Katharine Wte. Höhmühlbach

Villa Mathilde.

Dolmetsch, Fr. Priv. m. Tochter Sulz a. N.
Steckmann, Hr. Fabrikdirektor Auen i. W.

Jakob Messerle.

Mayer, Fr. Agathe Zimmern

Villa Mon Repos.

Wirth, Hr. Gg, Rentner Hanau a. M.
Wirth, Fr. Anna Hanau a. M.
Wirth, Frl. Marie Hanau a. M.
Rothschild, Hr. Louise Friedberg

Maurermeister **Mössinger.**

Fehlhaber, Hr. Hans, Zeichenlehrer Hanau

Chr. Oeffinger.

Held, Fr. Adolf Mosbach

Baddiener **Rometsch.**

Heimerdinger, Frau Ulm

Villa Schill.

Förstner, Frau Direktor mit Frl. Töchtern Berlin-Charlottenburg

Ulrich Schmid, Hauptstr.

Maier, Hr. Adolf Ulm

Villa Schönblick.

Lückenbach, Frau M. Gladbach

Villa Sommerberg.

Haberecht, Frau Math., Rentiere Berlin
Geiseler, Fr. Clara Berlin

Fr. Treiber, Kaufmann.

Gugel, Hr. Wilhelm Rentamtmann a. D. mit Frau Gem. Bad Dürkheim
Lang von Langen, Frl. Agnes Cannstatt

M. Treiber-Engmann.

Kielmeyer, Hr. Paul, Finanzrat Stuttgart
Lorch, Frau Pforzheim
Rauhut, Hr. Gustav K. Postsekretär a. D Berlin
Rauhut, Fr. Ernstine geb. Schulz Berlin

Paul Treiber, Baddiener.

Steinbrecht, Hr. Gust. Fabrikdirektor Amberg

Johanna Trippner Wtw. Kochstr. 151.

Lang, Hr. G., Privatier m. Nichte Frl. Marie Lang Rotherham (England)

Villa Viktoria.

Hoppe, Hr. Karl, Kfm. Düsseldorf
Ruhle, Hr. Karl, Rentier m. Frau Gem. Teltow bei Berlin
Gottschalk, Fr. Julia, Studentin Heidelberg

Chr. Wildbrett We., Buchhdlg.

Conrady, Hr. Karl, Beamter Berlin

Zahl der Fremden . . . . . 6256.

— **Ein gutes Würzmittel** soll bei aller Ausgiebigkeit doch insofern mild wirken, als es nicht aufdringlich vorschmeckt. Mit Recht bezeichnen deshalb erste Fach-Autoritäten die altbewährte Maggi-Würze als ideales Geschmackverbesserungsmittel Wohl entfaltet sie ihre Würzkraft schon in kleiner Gabe, ist also ökonomisch, und doch verdeckt sie, richtig angewendet, den Eigengeschmack der Speisen nicht, vielmehr hebt sie ihn bis auf den höchsten Grad der Vollmündigkeit. Eben dadurch regt sie Appetit und Verdauung wohltuend an, was auch durch zahlreiche Versuche an Universitäts-Instituten festgestellt worden ist.

Die in weiten Kreisen bekannte Firma Otto Reichel, Berlin S. O. wurde auf der Ersten Großen Fachausstellung des Deutschen Drogisten-Verbands E. V. zu Bochum im Juni 1908 für „Original-Reichel-Essenzen" zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören, Fruchtsyrupen und alkoholfreien Getränken 2c. mit der „Goldenen Medaille" prämiert. Wieder ein neuer Beweis für die Güte der so berühmten Fabrikate.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bekanntmachung

betr. staatliche Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf.

Wo ein Bedürfnis sich zeigt, können in den Monaten **Juli bis Oktober** noch **Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf** vorgenommen werden.

Die Schweinebesitzer werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. März 1908 (Enztäler Nr. 36) zur Nachmeldung impfbedürftiger Schweine unter Hinweis darauf aufgefordert daß Entschädigungsleistung nur für die **öffentliche** Impfung vorgesehen ist, nicht für die private; daß bei einer Anzahl von 20 Impflingen die öffentliche Impfung in der Regel billiger zu stehen kommt als die private, und daß für etwaige Verluste durch Schweinerotlauf innerhalb der auf die Impfung folgenden 5 bezw. 12 Monate Entschädigung gewährt und sonach mit Bezahlung der Impfgebühr eine Art Versicherung gegen Verluste durch Schweinerotlauf erzielt wird. Die Anmeldungen haben bei den **Ortsvorstehern** zu erfolgen.

Mit dem **31. Oktober** müssen die öffentlichen Schutzimpfungen ihren Abschluß finden; es empfiehlt sich daher tunlichst baldige Anmeldung.

Neuenbürg, den 1. Juli 1908.

K. Oberamt
Amtmann Gaiser.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 4. Juli 1908.

Stadtschultheißen-Amt.
Bätzner.

Wildbad, den 7. Juli 1908.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester u. Tante, Frau

Philippine Knöller Wwe.

geb. Treiber

heute Morgen 2 Uhr im 84sten Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen

Mathilde Kübler, geb. Knöller
u. Gatte Schultheiss Kübler, Freudenthal.
Paul Kübler u. Frau Elise, geb. Fromke
Robert Kübler.
Else Kübler.

Beerdigung: Donnerstag Nachmittag 3 Uhr.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger"

Seit 500 Jahren glänzend bewährt.

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:
W. Treiber, Korbwarenhandlung, **Wildbad.**

Durch Beschluss vom 22. Juni d. J. bin ich zur Teilnahme an der Behandlung der Mitglieder der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg zugelassen.

Dr. Grunow.

Versicherungsstand 48 Tausend Policen

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833 — Reorganisiert 1855

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. **Äußerst liberale** Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neuheit: Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.

Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter

in Wildbad: **Carl Wilh. Bott,** Kaufmann.

Ausgeklagte Forderung

gegen den

Maler Karl Schaible

in **Liebenzell** über

Mk. 27.50

für jeden Preis zu verkaufen.

Offerten erbeten unter Nr. 360 an die **Exped. d. Blattes.**

Kreuzstern

MAGGI's Suppen

1 Würfel für 2 Teller **10 ₰**

DIE BESTEN!

Sie erleichtern der Hausfrau während der Sommerszeit ganz wesentlich die Arbeit am heissen Herd!

Knorr-Sos

würzt famos

Niederer Preis und hohe Würzekraft sind ihre hervorstechenden Eigenschaften.

Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit dem Stern.

Tafelwasser I. Ranges.

Hauptniederlage:
Christian Schmid
Mineralwassergeschäft
Wildbad.

Schwemmsteinfabrik

älteste von **Phil. Gies, Neuwied,** liefert gute Ware außer Syndikat.

Johannisbeeren

rote und weiße, frisch gepflückt, sehr süß, aus eigener Anlage, gut verpackt, hat abzugeben à 15 Mk. pr. Ztr.

C. E. Schmidt, Lauffen a. Neckar
Beeren-Kultur.

Kostenlos

Nickelservice und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die **besten** für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Königl. Kurtheater.

Dienstag, den 7. Juli 1908

Cornelius Voß

Lustspiel in 4 Akten von Franz v Schönthan.

Mittwoch, den 8. Juli 1908

Im bunten Rock

Lustspiel in 3 Akten von Fr. v. Schönthan u. Freiherr v. Schlicht

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliches Verzeichnis der vom 3. bis 4. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.
Felix, Hr. Johann, Privatier Mainz

Kgl. Badhotel.
Blumberg, Hr. H. Berlin
Kaufmann, Frau E. mit 2 Töchterchen Stettin
von Riedesel, Se. Exzellenz, Freiherr zu Eisenbach, Oberstallmeister Darmstadt
Tillmanns, Hr. Emil, Bergrat mit Fr. Gem. und Frl. Tochter Dortmund

Hotel Bellevue.
Stühlen, Frau Köln-Deutz
Wagner, Hr. N., Dr. Hoechst a. M.

Pension Belvedere.
Dörner, Frau W., Privatiere mit Frl. Tochter Stuttgart

Gasth. zum kühlen Brunnen.
Walter, Hr. Professor mit Frau Gem. und Frl. Tochter Stettin

Hotel und Villa Concordia.
Schollmeyer, Hr. Major mit Frau Gem. Kind und Bedienung Mörchingen
Becker, Hr. Max, Fabrikdirektor Danzig

Hotel Graf Eberhard.
Stern, Hr. D., Kfm. Pforzheim
Wilde, Hr. M. Trier

Gasth. z. Eisenbahn.
Kümmel, Hr. Martin, Fabrikant mit Frl. Tochter Kitzingen
Schmid, Hr. Alb. mit Frau Gem. Ulm

Pension Villa Hanselmann.
Georg Rath.
Krüger, Hr. Julius, Gross-Kaufmann Pegau (Sachsen)

Hotel Klumpp.
Brandford-Griffith Lady Engiand
Brandford-Griffith Miss England
Fenger, Frau Peter Cöln
Museler, Frau Justizrat Wte. Berlin
Reverchon, Hr. Edmund Trier
Richter, Hr. Carl Berlin
Sommer, Frau Hedwig Berlin
Wallach, Hr. C. Berlin
Winkhaus, Hr. Gutsbesitzer mit Fr. Gem. Lüdenscheid

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Theobald, Hr. Juwelier Frankfurt a. M.
Tischler, Hr. Oberregierungsrat mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin
Ebert, Hr. Architekt m. Fr. Gem. Heidelberg
Zollner, Hr. Köln

Gasth. z. wild. Mann.
Baars, Frau Anna Karlsruhe
Scholl, Hr. Fr., Reisender Heilbronn
Wälder, Frl. Rexingen
Winkler, Hr. Emil Mannheim

Hotel Palmengarten.
Damson, Hr. Hermersheim
Wüst, Frau Privatier mit Frl. Tochter u. Enkelin Pforzheim
Stork, Hr. mit Frau Gem. Winden

Hotel Post.
Eupe, Hr. E. mit Frau Gem. Charlottenburg
Pich, Hr. A., Reichsbankbeamter a. D. Bonn a. Rh.

Hotel z. gold. Ross.
Söhnlein, Fr. A. Mannheim
Sauer, Hr. Stuttgart

Hotel Russischer Hof.
Bunnemann, Frl. Oldenburg
Feiler, Hr. Julius, Fabrikant Pforzheim
von Madai, Se. Exzellenz, Hr. Generalleutnant Dessau

Hotel und Cafe Schmid
Markreiter, Hr. Gustav, Fabrikant Gernsbach
Widmann, Frl. Martha Stuttgart
Widmann, Frl. Marie Stuttgart

Schwarzwaldhotel.
Egner, Hr. Friedrich, Weinwirt Neckarsulm
Arnold, Hr. Gustav, Kaufmann Heilbronn
Arnold, Frau Emilie Heilbronn
Blum, Hr. Hugo, Kaufmann Crailsheim
Casperr, Hr. Theo mit Frau Gem. St. Louis (Amerika)
Kunz, Hr. Gottlob, Kaufmann Cannstatt
Schweitzer, Hr. Heinrich mit Frau Gem. St. Louis (Amerika)
Schröder, Hr. Heinrich mit Kinder Baden

Gasth. z. Sonne.
Maier, Hr. Rechnungsrat mit Frau Gem. Karlsruhe
Horlacher, Hr. Friedrich Kaisersbach

Restauration Toussaint.
Kleinsattel, Hr. F., Oekonom mit Tochter Wäschenbeuren
Rückleben, Hr. H., Kfm. Berlin
Votel, Hr. W., Kfm. Berlin

Gasth. z. Ventilhorn.
Kopp, Hr. Wirt Herbrechtingen

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner.
Vagedes, Hr. Präsident der Oberzolldirektion Cassel

W. Bott, König-Karlstr. 75.
Moeckel, Frau Babette, Kaufm. Wte. m. Enkelin Frl. Kuni Holzmann Nürnberg

Fr. Brachhold, König-Karlstr.
Günzburger, Frau Frida, Kfm. Wte. Meuringen

Villa Christine.
von Gayette, Hr. Oberst Heidelberg

Villa Eberle.
Aleck, Frl. Marie Pforzheim
Spiehs, Frau Apothekers Wte. Giengen a. B.

Karl Eisele, Baddiener.
Eichenhofer, Hr. Ernst, Priv. Cannstatt

Postunterbeamter **Eitel.**
Kühl, Hr. Wilhelm, Conditor Crailsheim

Villa Elisabeth.
Rosenbaum, Frau Betty m. Tocht. Memmingen

Geschw. Fuchs.
Kurz, Fr. Ottilie mit Kind Frankfurt a. M.

Villa Fürst Bismarck
Herrmann, Hr. Oberamtmann Arnstadt

H. Grossmann.
Brüderli, Frau Mathilde, Priv. Darmstadt
Hecht, Hr. Carl, Privatier Vaihingen a. E.
Mass, Fr. Marie, Kgl. Bezirksarzt Wte. München

G. Grossmann Wte.
Schumm, Fr. Dorothea Wte. Crailsheim

Badmeister **Held.**
Guggenheim, Hr. Leop. Jak., Privatier Gailingen (Baden)
Guggenheim, Frau Klara Gailingen (Baden)

Villa Helena.
Buttmann, Hr. Dr. Arzt m. Fr. Gem. Berlin
Reinhold, Hr. General z. D. mit Frau Gem. Berlin

Nanette Herzog.
Hammer, Hr. G., Verwalter der Landarmenanstalt Markgröningen

Zugmeister **Hinterkopf.**
Schleicher, Hr. Georg, Gemeindepfleger Hussenhofen

Villa Hohenzollern.
Keiper, Hr. Carl, Oberleutnant mit Frau Gem., Kindern u. Bedng. Ludwigsburg

Villa Johanna.
Pitt, Hr. Rentier Berlin
Rudolph, Hr. Carl, Fabrikant mit Frau Gem. Schw. Gmünd

Villa Kaiser Wilhelm.
Köllein, Hr. Rechnungsrat Frankfurt a. M.

Metzger **Kappelmann.**
Raeuchle, Hr. Christian, Fabrikant mit Frau Gem. Tullau b. Schw. Hall
Vossler, Hr. Adolf, Privatier Mannheim

Karl Kern, Gipser.
Hofmann, Frau Karoline Wte. mit Begl. Emilie Wild Feuerbach

Fritz Kessler, Weinhandlung.
Schmidt, Hr. Willy, Kfm. Forbach

Villa Krauss.
von Fragstein, Hr. techn. Eisenbahnsekretär Posen
Grass, Hr. E., Fabrikant m. Fr. Gem. und Frl. Tochter Stuttgart
Kiefe, Hr. Lud., Bankier m. Fr. Gem. Stuttgart
Rackenbach, Hr. Emil, Fabrikant Mainz
Heimann, Fr. Kfm.-Gattin Schw. Gmünd

H. Kremeier, Juwelier.
Schreiber, Fr. A. Wte. geb. Müller Neunkirchen

Haus Kuch
Meierl, Fr. M., Unterbeamten Gattin München
Steiner, Hr. J. L., Rentner m. Fr. Gem. Berlin

Karl Lächele.
Bührle, Hr. Hans, Landwirt Hausen a. F.

Villa Ladner.
Stegemann, Hr. Wilh. Nordhausen a. Harz

Villa Linder.
Raether, Hr. Maximilian, Kgl. Preuss. Regierungssekretär Oberkassel b. Düsseldorf

Witwe Link.
Mielmann, Hr. Hermann, Kfm. Leipzig

Marie Mayer Wte., König-Karlstr.
Reichel, Fr. Kath., Baumstr.-Gattin Erlangen

Villa Mon Repos.
Löbbe, Fr. Helene Essen a. Ruhr

Villa Montebello.
Rogge, Frau Generalin Wiesbaden
Scheer, Hr. Oberleutnant Jena
Scheer, Frl. Jena

Parkvilla.
Guggenheim, Hr. Samuel, Kfm. Worms

Oberreallehrer **Dr. Pfeffer.**
Pfeffer, Hr. Mittelschullehrer a. D. mit Familie Metzingen

Johann Rapp.
Jakob, Frau Stuttgart
Katz, Frau A. Stuttgart

Villa Rath 166.
Kahn, Frau S. Priv. m Tochter Basel
Schwab, Hr. B. sen., Kaufmann Colmar

G. Riexinger, Buchbinder.
Weil, Hr. Jakob, Handelsmann Landau
Weil, Frau Jak. Landau

H. Riexinger, Messerschmied.
Friedrich, Hr. Chr., Privatier Göppingen

Hermann Rothfuss, Sattler.
Haller, Fr. Anna, Bauunternehmers-Wte. Cannstatt
Haller, Frau Reg.-Baumeister Cannstatt

Baddiener **Schill.**
Goos, Frau Wte. Heidelberg
Reisig, Frau Heidelberg

Witwe Schlüter.
Köhler, Hr. Oberpostsekretär Heilbronn
Messerschmid, Hr. J., Bahnwärter Mettingen

Fr. Schmelzle, Schirmmacher.
Reinhard, Frau Ph. Neckargemünd

Robert Schmid, Metzger.
Kreuzberger, Hr. Georg Winzeln

Generalleutnant **von Schott.**
Leutrum von Ertingen, Freifrau mit Bedienung Stuttgart

Lina Schulmeister.
Becker, Frau Ida mit Tochter Berlin

Wilh. Sieb, Heizer (Villa Sofie.)
Habich, Hr. Carl Rastatt

Hugo Stäb, Briefträger.
Schuler, Frau Wundarzt Heilbronn

K. Straub, Badportier.
Weingart, Hr. F., Postunterbeamter Ulm

Bankkassier **Ulmer** (Villa Haisch.)
Gumb, Hr. S., Kfm. m. Fr. Gem. Offenbach a. M.

Witwe Vollmer, König Karlstr.
Jeremias, Frl. Julie Stuttgart

Fritz Volz, König Karlstr.
Mayer, Hr. Josef, Priv. Herxheim

Ofensetzer **Walliser.**
Schillinger, Hr. Fr., Postverw. Weisenstein

Villa Wetzel.
Müller, Hr. Theodor, Ksl. Kommerzienrat mit Fr. Gem. Metz

Lehrer Wörner.
Vetter, Hr. Georg, Kgl. Steuereinnehmer Ludwigshafen

Krankenheim.
Baier, Luise Stollenhof
May, Pauline Jagstfeld
Muth, Magdalene Jagstfeld
Wahl, Barbara Eschach
Wiedmayer, Friederike Neuenbürg
Klein, Mina Sindelfingen
Zoller, Pauline Göppingen
Raidt, Sofie Unterboihingen
Felger, Marie Stutttgart

Zahl der Fremden 6045

Höfen
bei Wildbad.

Unterzeichneter bringt den geehrten Kurgästen Wildbads seinen nächst dem Bahnhof gelegenen

Gasthof zum Ochsen

mit schattigen Garten-Anlagen und neuem geräumigen Saal in empfehlende Erinnerung. — Export- u. Lagerbier von Gebr. Leo in Mühlacker.— Reine Weine. Kalte u. warme Speisen. — Mittagstisch 12½ Uhr. — Forellen — Fahrgelegenheit im Hause. Telefon. — Badekabinet. — Elektrisches Licht.
On parle français. English spoken. Rendez-vous des pêcheurs.
Zu geneigtem Besuch ladet ergebenst ein

Carl Lustnauer,
vorm. G. Lörcher.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw